

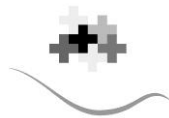
Jahresbericht 2007

Berichtszeitraum
30.06. bis 31.12.2007

Essen, 09.02.2008

Inhalt

- 1. Vereinsgründung**
- 2. Öffentlichkeitsarbeit**
- 3. Vernetzung und Bildung**
- 4. Projektarbeit**
- 5. Beratungstätigkeit**
- 6. Tätigkeitsbereich *Psychosoziale Fragen***
- 7. Mitgliedschaften des Vereins**



1. Vereinsgründung

Nach einer mehrmonatigen Vorbereitungsphase wurde der Verein am 30. Juni 2007 gegründet. In der Gründungsphase wurde der Verein durch die Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe beim Paritätischen NRW sowie durch die Kreisgeschäftsstelle Essen des Paritätischen NRW beraten.

Im Juli 2007 erfolgte die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Essen-Süd. Die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Essen wurde im Oktober 2007 mit Hilfe der Essener Anwalts- und Notargemeinschaft Jahrmarkt-Steffens-Walter vorgenommen.

Im Berichtszeitraum erfolgte weiterhin die Einrichtung eines Vereinskontos bei der GLS Bank eG in Bochum sowie die Klärung der Versicherung von Vereinsmitgliedern, ehrenamtlichen Helfern und ggf. angestellten Mitarbeitern mit der BGW – Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege. Somit war der Verein ab Oktober 2007 voll arbeitsfähig.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Seit dem 01. Oktober 2007 ist der Verein im Internet unter der Adresse www.vibb-essen.de.vu präsent. Die Webpräsentation enthält eine Vorstellung des Vereins (Motive, Zielsetzung, Mitglieder), kurze Informationen zu den Arbeitsfeldern, Links zu Partnerorganisationen sowie eine Möglichkeit zum Download von Satzung und Informationsmaterial.

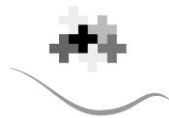
Weiterhin wurden im Berichtszeitraum zwei Informationsblätter in deutscher und englischer Sprache erarbeitet und mit Hilfe von Partnerorganisationen verteilt.

3. Vernetzung und Bildung

Die Vernetzung mit anderen MigrantInnenorganisationen (MSO), sozialen Organisationen sowie mit Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in Essen, dem Ruhrgebiet und Nordrhein-Westfalen war die zentrale Aufgabe im Berichtszeitraum. Dazu zählte auch die Teilnahme von Vereinsmitgliedern an Fachtagungen bzw. Bildungsveranstaltungen, bei denen auch zahlreiche Kontakte zu VertreterInnen anderer MSO geknüpft wurden. Im Verlauf dieser Treffen wurden viele Informationen gesammelt, welche helfen, die Beratung zu Gesundheitsfragen inhaltlich und organisatorisch den lokalen Bedingungen entsprechend auszurichten. Die wichtigsten Aktivitäten sind nachfolgend stichpunktartig aufgeführt.

Vernetzung mit MSO

- Aufnahme des ViBB Essen e.V. beim Essener Verbund der Immigrantinnenvereine e.V. (EVI; November 2007; siehe Punkt 7),
- Kooperationsvereinbarung zwischen ProAsyl und ViBB Essen e.V. zur Nutzung eines Raumes für die Beratungstätigkeit und gegenseitig befördernde Öffentlichkeitsarbeit (Oktober 2007),
- zwei Vernetzungstreffen der MSO in NRW organisiert durch die Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe beim Paritätischen NRW (Bochum, September 2007; Düsseldorf, Dezember 2007),
- Teilnahme an diversen Bildungsveranstaltungen von RAA Essen & EVI (s.u.) und der Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe beim Paritätischen NRW (s.u.),
- zahlreiche Gespräche mit VertreterInnen von MSO aus Essen und NRW im Rahmen der Vernetzungstreffen und Bildungsveranstaltungen,
- erstes Gespräch zur Mitarbeit des ViBB e.V. im Zuwanderungszentrum Kreuzer / Mirjamhaus bei der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Bergeborbeck-Vogelheim ab 2008,
- Gespräche mit Vertretern von zwei afrikanischen MigrantInnengruppen und einer tamilischen Organisation in Essen.

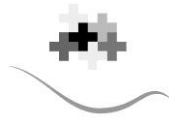


Vernetzung mit sozialen Organisationen und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens

- Beantragung der Mitgliedschaft beim Paritätischen NRW – Kreisgruppe Essen; Aufnahmeverfahren noch nicht abgeschlossen, Teilnahme an der Jahresversammlung auf Einladung der Kreisgruppe (November 2007),
- Kooperationsvereinbarung zwischen ViBB Essen e.V. und der Arbeit & Bildung Essen GmbH über die Bereitstellung gemeinnütziger und zusätzlicher Arbeitsgelegenheiten im Rahmen von Gemeinwohlarbeit (Oktober 2007),
- schriftliche Vorstellung des Vereins bei dem Leiter des FB 5 im Verwaltungsvorstand der Stadt Essen (Bereich Soziales, Gesundheit, Integration) sowie bei mehreren Ratsleuten aus den relevanten Ratsausschüssen (Oktober 2007),
- Antwort des Leiter des FB 5 im Verwaltungsvorstand der Stadt Essen (Bereich Soziales, Gesundheit, Integration) und Einladung zur Mitarbeit in der AG Gesundheit & Migration beim Gesundheitsamt der Stadt Essen (Oktober 2007),
- Vorstellung des ViBB Essen e.V. bei der AG Gesundheit & Migration beim Gesundheitsamt der Stadt Essen (Dezember 2007),
- Gespräche mit Vertretern verschiedener Einrichtungen in den Bereichen Migration, Gesundheit, psychosoziale Fragen: Herr Sussek (Regionalkoordinator BAMF), Herr Paust (Elisabethkrankenhaus Essen), Frau Renz (AWO Essen), Herr Ünal (Gesundheitszentrum für MigrantInnen Köln), Herr Komes (Psychiatrische Hilfgemeinschaft Duisburg).

Besuch von Bildungsveranstaltungen

- Seminar *Projektarbeit in MSO*; Landesstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge in NRW (Unna, August/September 2007),
- Fachtagung *Selbsthilfe – Vielfalt gestalten*; Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (Düsseldorf, August 2007),
- Seminar *Projektanträge*; Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe beim Paritätischen NRW (Bochum, September 2007),
- Seminar *Überzeugend Argumentieren – rhetorisch überzeugen*; Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe beim Paritätischen NRW (Düsseldorf, September 2007),
- Seminar *Jugendarbeit in MSO*; Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe beim Paritätischen NRW (Bochum, September 2007),
- Fachtagung *Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte – Von der Herausforderung zur Chance*; Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und Stadt Oberhausen (Oberhausen, November 2007),
- Seminar *Konfliktmanagement*; Landesstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge in NRW (Unna, November 2007),
- Seminar *Grundlagen der Vereinsarbeit*; RAA Essen & EVI (Oktober 2007),
- Seminar *Öffentlichkeitsarbeit*; RAA Essen & EVI (November 2007),
- Seminar *Jugendarbeit / Integrationsagenturen*; RAA Essen & EVI (November 2007),
- Seminar *Ausländerbehörde/BAMF/Integrationsatlas*; RAA Essen & EVI (Dezember 2007).



4. Projektarbeit

Ausgehend von den Besuchen bei den o.a. Seminaren und Tagungen sowie den verschiedenen Gesprächen wurden Recherchen zu Förderprogrammen und Anforderungen von Fördermittelgebern durchgeführt. Weiterhin wurde eruiert, in welcher Weise sich andere Organisationen in NRW und Deutschland mit dem Themenkreis *Gesundheit und Migration* beschäftigen. Hieraus wurden erste Projektideen entwickelt. Dieser Prozess wird zu Beginn des Jahres 2008 fortgesetzt und soll in konkrete Projektanträge münden.

Im Verlauf des Prozesses der Ideenfindung wurde auch erkundet, inwieweit Spender bzw. Sponsoren zur Unterstützung der Projektarbeit gewonnen werden können.

5. Beratungstätigkeit

Seit Oktober 2007 wird vom Verein eine individuelle Erstberatung zu gesundheitlichen und psychosozialen Fragen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte angeboten. Einmal pro Woche findet die zweistündige Beratung in den Räumen der Partnerorganisation ProAsyl Essen statt (Mittwoch: 10 bis 12 Uhr). Die Grundlage hierfür bildet die o.a. Kooperationsvereinbarung.

Im Rahmen dieser Aktivität kam es auch zu ersten Kontakten mit anderen Einrichtungen der Stadt, z.B. der Neuen Arbeit gGmbH Essen. Es ging darum, gemeinsam MigrantInnen durch Beratungsleistungen zu unterstützen.

Zum Ende des Jahres 2007 erfolgte eine Anfrage des Zuwanderungszentrums Kreuzer / Mirjamhaus (Ev. Gemeinde Essen-Bergeborbeck-Vogelheim) bezüglich einer langfristigen Zusammenarbeit. Die Gespräche werden mit dem Ziel des Abschlusses einer entsprechenden Vereinbarung im Jahr 2008 fortgeführt.

6. Tätigkeitsbereich *Psychosoziale Fragen*

Um die Arbeit im Tätigkeitsbereich *Migration und Psychosoziale Fragen* vorzubereiten, wurden erste Gespräche mit Fachleuten aus diesem Bereich durchgeführt (siehe Abschnitt 3: Frau Renz, AWO Essen; Herr Ünal, Gesundheitszentrum für MigrantInnen Köln; Herr Komes, Psychiatrische Hilfsgemeinschaft Duisburg).

Dabei wurde an die bestehenden Erfahrungen und Kontakte eines Vereinsmitgliedes angeknüpft, die u.a. auch aus der Mitarbeit in einem Arbeitskreis bei AG Gesundheit & Migration beim Gesundheitsamt der Stadt Essen stammen.

Im Jahr 2008 wird die Arbeit in diesem Tätigkeitsbereich einen Schwerpunkt bilden.

7. Mitgliedschaften

1. Essener Verbund der Immigrantinnenvereine e.V.; Mitglied Nr. 65
Westfalenstr. 202-204, 45276 Essen, www.immigrantenverbund.de.
2. Der Paritätische NRW – Kreisgruppe Essen; Aufnahme beantragt, Aufnahmeverfahren noch nicht abgeschlossen.